

Warum?

23.8.2009 / Paul Amacker

Letzte Woche haben wir über den Widerstand des Lebens gesprochen, welcher einfach kommt und Bestandteil des Lebens ist. Da braucht es einen Schutzschild um die Reibungen im Widerstand und die Hitze, welche daraus ersteht, gut zu überstehen. **Tränen, Klagen, Nöte, Schwierigkeiten gehören auch zum Leben und haben Platz bei Gott**, denken wir nur an die vielen so genannten Klagelieder in den Psalmen, aber auch in der Chrischona Gemeinde Amriswil. Wenn ich Widerstand in all der verschiedensten Formen nicht mehr als etwas aussergewöhnliches betrachte, aber auch ausgerüstet bin mit dem Schutzschild Jesu, wird **Ruhe und Frieden kommen für die Seele**. Ja, wenn ich ehrlich bin mit den Widerständen des Lebens und Raum mache für Tränen, aber auch vertraue auf den, welcher mir Schutzschild ist und mit der Hitze der Reibung umgehen kann, **kommt Frieden**. Wenn ihr die letzte Predigt noch nicht habt nehmt sie noch mit oder ladet sie runter vom Internet.

Ein weiterer Unruhestifter für unsere Seele ist das **Warum**. Ich möchte dies heute speziell behandeln, nicht zuletzt auch in Bezug auf den Unfall, welcher Christian Stricker hatte, und den Warum- Fragen, welche in diesem Zusammenhang bei einigen sind. Wie ich letzten Sonntag erwähnte war dies auch für den Psalmschreiber ein Thema.

“Schau her, antworte mir, Herr mein Gott!” (Psalm13) ich weiss nicht was **ES** soll, ich weiss nicht was **ICH** soll, meine Fragen sind offen, für viele eine schwierige Situation.

Margrit und ich haben uns am Freitag auf dem Heimweg von einem Treffen mit der **Warum- Frage** beschäftigt. Ich gebe euch nun weiter was wir in dieser Stunde im Auto heraus gefunden haben!

1. Warum nennt man bestimmtes Essen **Hausmannskost**? Ist das nur für die Männer, dürfen die Frauen auch essen?
2. Warum leuchtet der **Glühwein** nicht?
3. Warum muss man so nahe sein mit einer **Fernbedienung**? Warum kann ich sie nicht vom Nachbarhaus oder von der nächsten Stadt aus gebrauchen?
4. Warum ist eine **Riesenmücke** kleiner als ein **Zwerghase**?
5. Warum ist der **Seeigel** im Meer und das **Meerschwein** auf dem Land?
6. Wenn man den **Vorschlaghammer** braucht, mit was schlägt man nachher?
7. Wenn die **Black Box** jeden Flugzeugabsturz übersteht, warum macht man nicht das ganze Flugzeug aus dem Zeug?



Ihr alle wisst was ein Büstenhalter ist? Darf ich euch einen zeigen?

An was habt ihr jetzt gedacht?

Wir sind darauf trainiert Antworten zu haben und zwar die richtigen. Es beginnt schon als Kind. *Warum ist mein Hamster gestorben?* Ja er war eben alt. *Er sah nicht alt aus für mich!* *Warum musste er dann sterben?* Das ist eben so im Leben! *Warum will das Leben nicht was ich will, warum nimmt es mir meinen Hamster weg?* *Warum musste mein Hamster sterben?....*

Der Lehrer fragt: Hans wie viel ist? Judith was ist die Hauptstadt von? Wenn man nur genug weiss, kann man doch auch Antworten geben, ansonsten muss man halt lernen. Das hat auch seine Berechtigung, der Wissensdrang hat uns ziemlich weit gebracht. Aber wenn man nicht bereit ist seine Grenzen anzuerkennen, dann ist die Gefahr, dass wir in eine grosse Unruhe kommen. Der Mensch ist der Meinung, dass man **alles** erforschen und ergründen kann, und da läuft er falsch.

Wenn jede Frage beantwortet werden muss kommt man in eine grosse Unruhe, man hat das Gefühl, dass man vom Leben betrogen ist weil man nicht weiss warum es ist wie es ist. Darin liegt auch die grosse Gefahr, dass man immer und für alles eine Antwort hat, ob sie stimmt oder nicht. Unsere Vermutungen werden zur Antwort. ***“Ah, ich bin sicher, ist ihr nur widerfahren weil Gott.....! O’ Gott will dem Christian nur zeigen, dass.....! Wenn sie nur richtig glauben würde, dann wäre nicht.....“*** So haben wir immer wieder die Antwort, auch wenn sie nur auf Vermutungen aufbaut.

Wisst ihr, Fragen zu haben ist gar kein Problem, man kann sie auch ganz gut an Gott richten, Er kann wunderbar damit umgehen.

Hiob hatte viele Fragen:

Hiob 3,20 **Warum gibt er dem Mühseligen Licht und Leben den Verbitterten**
 7,20 **Habe ich gesündigt? Was tat ich dir an, du Wächter der Menschen? Warum hast du mich dir zur Zielscheibe gesetzt, und warum werde ich mir zur Last?**
 10,18 **Warum hast du mich aus dem Mutterleib hervorgezogen? Wäre ich doch umgekommen, so hätte mich kein Auge gesehen!**
 13,24 **Warum verbirgst du dein Angesicht und hältst mich für deinen Feind?**
 21,7 **Warum leben die Gottlosen, werden alt, nehmen gar noch zu an Macht?**

Ich habe es nicht genau erforscht, aber sicher will Hiob mindestens 18 mal und mehr wissen, warum die Dinge sind wie sie sind. Gott hatte auch kein Problem damit, bis Hiob Gottes Souveränität in Frage stellte.

Hiob 13,18-19

Siehe doch, ich habe den Rechtsfall vorgebracht, ich habe erkannt, dass ich recht behalten werde. 19 Wer ist der, der mit mir den Rechtsstreit führen könnte? Denn dann wollte ich schweigen und verschweigen.

Hier sagte Hiob soviel wie, dass Gott falsch liegt und er recht! Hier machte er Gott für alles verantwortlich was in Wirklichkeit nicht so ist.

Ja, Gott weiss um jeden Spatzen um jeden Sperling der auf den Boden fällt wie es in **Matt. 10** heisst.

Wenn jetzt ein Jäger in Kanada, habe persönlich so einen Jäger Freund, einen **Fasan** schießt, auch ein Vogel, und der auf den Boden fällt, weiss das Gott! **Aber hat Gott auch bestimmt, dass es geschieht?**

Wenn einer sich in einer Bar betrinkt, in ein Auto sitzt und jemand überfährt, weiss das Gott! **Aber hat Er das auch bestimmt?**

Was weiss Gott, was bestimmt Er, wo greift Er ein, wo nicht, wo bewahrt Er und wo nicht? Eine ziemliche Palette von Fragen. Darf ich euch eine Antwort geben von Paulus.

Römer 11,33-36

33 O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege! 34 Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? 35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass ihm werde wiedervergolten (dass er nicht schon von Ihm bekommen hat)? 36 Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Im Zusammenhang zeigt Paulus auf wie Gott mit der Gnade und der Errettung, mit Israel und den Nationen umgeht. Er zeigt über 4 Kapitel wie Gott speziell handelt an Israel und wie dieses Volk etwas zur Seite gerückt wird, ohne dass Er es gänzlich verwirft. Er zeigt wie Gott eines Tages Israel wieder die Augen öffnen wird und so vieles tut, das nicht einfach zu verstehen ist, ausser man überlässt es der Souveränität Gottes.

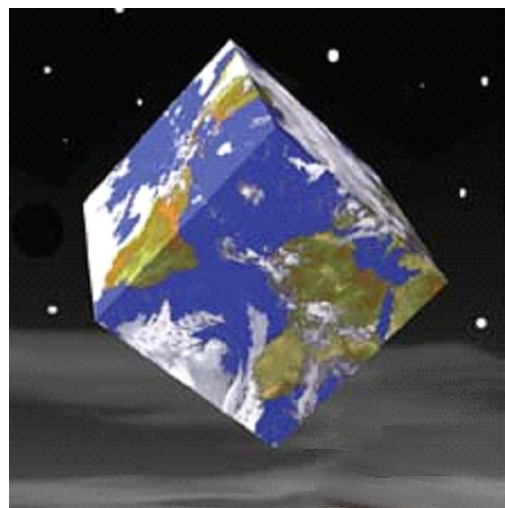
So gipfelt er in diese fantastische Aussage, die **jedes Herz zur Ruhe und zum Frieden bringt**, welche nur ansatzweise begreift was hier gesagt wird.

Es gibt Dinge, die über unser Fassungsvermögen gehen, die wir solange wir hier auf Erden leben nicht begreifen und ergründen können. Sie auch nicht ergründen müssen, da Gott es im Griff hat.

Es gibt viele Warum die nicht beantwortet werden können.

Unsere Welt ist dann nicht wie sie sein sollte, und wir fragen uns was das soll? Vielleicht ist unsere finanzielle Welt in Unordnung, oder die Gesundheit, oder es ist die Beziehungsebene, oder gar das persönliche Versagen – Sünde, **welche unsere Welt eckig macht**. Es gibt mehr Menschen, die keine Hoffnung haben als wir denken. Dass wir in **Europa** jährlich **43 000 Selbstmorde** haben, spricht für sich. In der Schweiz etwa **4 pro Tag**.

Wie ist es unter uns? Wie sieht es bei uns Christen aus? Ist unsere Welt rund oder eckig? Auch Christen haben mühsame Arbeitsverhältnisse, Nachbarn und Wohnverhältnisse, welche einem grosse Not bereiten. Oder vielleicht bist du schon so lange ohne Partner und nicht einmal ein "Date" ist irgendwo in Sichtweite.



Ich befürchte, dass wir auch unter uns viel Not haben. Vielleicht ist deine Welt für einen Moment eckig, wenn du an Christian und seinen Unfall denkst. **Müssen wir eine Antwort haben auf das Warum?** Ich glaube nicht. Wichtig ist nur wie wir mit dem umgehen was uns in diesem Leben begegnet, ob gut, einfach oder weniger gut, schwer. Es gibt Dinge, da geht es nicht um das Warum, als viel mehr um das **was jetzt!**

Als Hiob die **Souveränität Gottes** begriffen hatte, als er einen Blick über seinen Horizont bekam, reagierte er auch dem entsprechend.

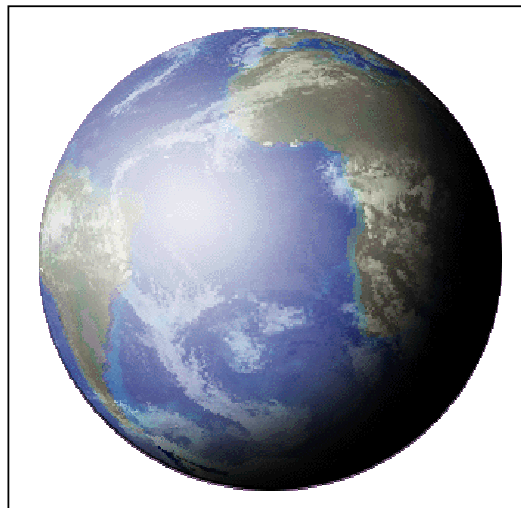
Hiob 42,5-6

Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen. 6 Darum verwerfe ich mein Geschwätz und bereue in Staub und Asche.

Hatte Hiob Antwort bekommen auf seine Fragen? **Ja und nein!**

Wenn wir DEN haben, der den Plan unseres Lebens kreiert hat, brauchen wir den Plan nicht mehr, **es ist besser den Planer zu haben als den Plan.**

Wenn wir mit dem in Verbindung sind, der den Plan hat, brauchen wir nicht alles zu begreifen was geschehen ist und nicht alles kennen was vor uns ist, wir müssen Ihm einfach folgen so gut wir können. **Vergessen wir es nicht,** Gott ist der einzige der unsere eckige Welt wieder rund machen kann, Er hat den Plan, **Er hat Gedanken des Friedens und des Heils für dich,** mit Ihm hast du eine Zukunft, eine Hoffnung.



Da war dieses Mädchen, das eine wirklich eckige Welt hatte. Ihre Stiefmutter war brutal mit ihr und die Stiefschwestern immer gemein. Sie hatte nur Arbeit und Not und keine Hoffnung auf ein besseres Leben. Mit niedergeschlagenem Haupt war das Mädchen immer an der Arbeit, und traurig war ihr Leben. Dank ihrem guten Charakter war sie doch ab und zu aufgestellt. Dann aber geschah etwas Ausserordentliches.

Aschenputtel hatte eine Begegnung, sie traf den Prinz ihres Lebens. ***Wisst ihr was dann geschieht im Märchen?*** Sie ist wieder zuhause bei der bösen Stiefmutter und den mühsamen Stiefschwestern und immer noch an derselben Arbeit, im selben Schmutz, und den gleichen Umständen. Aber sie ist fröhlich und sie singt während sie die mühsame Arbeit verrichtet. Der einzige Unterschied ist, sie hat ihren Prinzen getroffen und sie weiss er sucht sie, und hat gute Gedanken über sie.

Wir haben den Prinz aller Prinzen, welcher klar macht, dass Er einen Plan hat für unser Leben. Er ist Der, welcher die Macht, und den Leistungsbeweis mit sich bringt, als Der, welcher auch tut was er verspricht. **Freunde, der König der Könige sucht uns und will unser Leben gestalten.**

Wir sind nicht Gottes Ratgeber wie es in **Römer 11** heisst, wir können aber mit Gottes Rat rechnen, wenn wir Ihn herrschen lassen in unserem Leben.

Es hat schon viele Momente gegeben wo ich versucht habe Gott zu begreifen und alles zu verstehen. Da muss ich manchmal nur in den Himmel schauen und die Sterne betrachten und versuchen das Universum zu begreifen und schon kommt das kleine Fenster hoch welches sagt: "illegal operation, not enough ram!" (Illegale Handlung nicht genug Speicher)"

33 O Welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind sein Gerichte und unerforschlich seine Wege!

Seine unergründlichen Wege gehen über jedes Begreifen (**Röm. 11,33**), jedes Erkennen (**V.34a**), jeden Rat (**V.34b**) und jedes Geben (**V.35**) der Menschen hinaus. Es gibt nichts mühsameres als jemand der auf alles versucht eine Antwort zu haben, auch wenn es nicht so ist. Ich habe manchmal in der Schule, sogar in der Bibelschule, erlebt, wie Lehrer versuchten auf alles eine Antwort zu geben, obwohl es eindeutig

klar war, dass sie jetzt überfordert waren. Meistens habe ich auch etwas Respekt verloren von diesen Lehrern.

Nicht alles zu wissen, aber zu wissen, dass Jesus alles weiss und Er es gut mit mir meint ist **eine grosse Quelle des Friedens**. Diesen Frieden wünsche ich uns, trotz den vielen Warum- Fragen, welche vielleicht nie gelöst werden hier auf Erden.

Vergessen wir nicht, wenn wir heute auch noch Tränen weinen, so kommt der Tag:

Offenbarung 21,2-4

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabsteigen von Gott, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. 3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. 4 Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Rolf Keller hat mal gesagt, dass er diesen Vers mit dem Tränen abwischen, als einen der schönsten Verse finde, und ich muss ihm beipflichten.

Vergessen wir nicht, wenn wir heute noch ungeklärte Fragen haben, es kommt der Tag:

Offenbarung 21,5-7

*Und der auf dem Throne sass, sprach: Siehe, **ich mache alles neu!** Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind gewiss und wahrhaft!*

Es gibt aber Dinge, die sind gewiss und wahrhaft, die werden nie geändert, die bleiben auch wenn ich nicht alles weiss, so werde ich trotzdem immer genug wissen wenn ich Jesus kenne und mit Ihm lebe, jetzt und in alle Ewigkeit.

*6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen! **Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst!** 7 Wer überwindet, wird solches ererben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.*

Warum kann ich nicht alles wissen? Weil du dann Gott wärst! **Aber ich möchte Gott sein.** Dann habe ich noch ein paar Fragen an dich! ☺

Nein, wir sind nicht Gott, aber wir haben einen Gott, der uns liebt und mit Jesus Christus uns alles gegeben hat. Ein Gott, der für uns in die Welt kam und für uns starb am Kreuz von Golgatha. Ein Gott, der unsere Warum beantwortet im Erlöser Jesus Christus.

Jesaja 35,4

*Sagt zu denen, die ein ängstliches Herz haben:
Seid stark, fürchtet euch nicht! **Siehe, da ist euer Gott***

Römer 11,36

**Denn von ihm und durch ihn und zu ihm sind alle Dinge.
Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.**